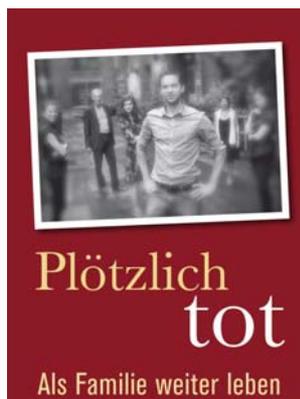


## Plötzlich tot!

### Lesung in der LWL-Klinik Marsberg am 12. November



Die Klinikseelsorge der LWL-Klinik Marsberg lädt zusammen mit dem Förderverein der Einrichtung am 12. November um 19.00 Uhr zu einer ganz besonderen Lesung ein. Unter dem Titel „Plötzlich tot!“ liest die Familie Rüggeberg im großen Konferenzraum im Haus 11 an der Brede-larer Straße 33 in Marsberg, aus dem gleichnamigen Buch zum Umgang mit dem Unfalltod ihres Sohnes. Die meisten Menschen kommen im Laufe ihres Lebens in schwierige Situationen. Eine sehr schwer zu bewältigende Lebenskrise ist der Tod eines nahen Angehörigen, speziell der Tod eines Kindes. Manche Menschen werden in solchen Situationen krank, andere brauchen professionelle Beratung und einige schaffen es, mit Hilfe von Familie und Freunden, aus der Krise heraus zu finden.

Ein gelebtes Beispiel hierfür ist die Kölner Familie Rüggeberg. Sie verlor 2010 durch einen tödlichen Unfall ihren Sohn Tobias. In ihrem Buch „Plötzlich tot – Als Familie weiter leben“ (Freiburg 2013) erzählen sie von diesem Schicksalsschlag. Was hat ihnen geholfen, wo fanden sie Trost in der Trostlosigkeit? *Was hat ihnen geholfen, mit und trotz der Krise einen neuen Anfang zu finden?* Welche Rolle spielte dabei ihr christlicher Glaube? War er ein „schwacher Trost“, wurde er gar als „Vertröstung“ empfunden, oder schenkte er die Kraft, nicht zu verzweifeln und weiter zu leben? Lässt sich aus Erfahrungen wie dieser lernen, wie es im Ernstfall um die Tröstungskraft des christlichen Glaubens steht? Allerdings: Religiöse Tröstungsversuche überzeugen viele Menschen nicht. Ist es nicht wichtiger, dass da andere Menschen sind, Freunde und Freundinnen, die durch ihre Anwesenheit trösten, die den Schmerz ehren und nicht wegnehmen wollen, die die Trauer lindern, indem sie sie teilen? „Ist da wirklich noch wichtig, ob „etwas nachher kommt“ oder eben – nichts?“ (Christoph Türcke). Interessierte sind herzlich zu der Lesung und einem anschließenden Gespräch eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

#### Kontakt:

Matthias Hüllen  
Tel.: 02992 601-1602  
Fax: 02992 601-1899  
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org  
Weist 45  
34431 Marsberg

#### LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235  
Fax: 0251 591-4770  
E-Mail: presse@lwl.org  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster